

Deutschen bereits den Kaisertitel bei. Die Hildesheimer Annalen¹⁾ und ihnen weitgehend wörtlich gleich die Weißenburger Annalen²⁾ berichten zum Jahr 845 von einem Besuch des Königs in Hersfeld, wo er auch urkundete: *eodem anno Ludowicus imperator ad idem monasterium venit in 2. Kal. Novembris et privilegia et munitates monachis donavit et sigillo munivit*. Ludwig weilte an einem 31. Oktober in Hersfeld und stellte für das Kloster zwei Urkunden aus³⁾, aber schon zwei Jahre früher. Man verlegt daher diese Nachricht in das Jahr 843.⁴⁾ Die Quedlinburger Annalen⁵⁾ und Lampert von Hersfeld⁶⁾ bringen zwar an dieser Stelle keinen Kaisertitel, wohl aber berichtet dieser von einer Aussöhnung zwischen den Hersfelder Mönchen und dem Mainzer Erzbischof Otgar, die *per fideles legatos domini Ludovici augusti* bewirkt worden sei. Die Bezeichnung als *Augustus* kommt nur einem Kaiser zu.

Noch in die vierziger Jahre führen zwei Urkunden für Werden, in denen ein Liudbaldus als Schreiber genannt wird. Die ältere vom 18. August 847⁷⁾ nennt in der Datierung: *anno III. Hludowuici imperatoris*, während die zweite vom Jahr 848 *regnante Hloduwico iuniore* hat.⁸⁾ Lacomblet hat daher erwogen⁹⁾, ob nicht in der ersten Urkunde *iunioris* statt *imperatoris* zu lesen wäre. Ebensogut könnte man damit rechnen, daß in der zweiten Urkunde *iuniore* durch *imperatore* ersetzt werden müßte, denn es fehlt ja der Titel. Ein zwingender Grund für die an sich gewiß mögliche Annahme Lacomblets besteht nicht, denn in einer weiteren Werdeener Urkunde vom Jahr 855¹⁰⁾ heißt es: *regnante domno nostro Hludowuico imperatore iuniore augusto*. An sie schließt zeitlich eine St. Gallener Urkunde aus den Jahren 856—857¹¹⁾, auf die bereits Stengel aufmerksam geworden ist¹²⁾, mit: *anno XVII. Ludowici imperatoris*.

1) *Annales Hildesheimenses*, MG. SS. rer. Germ. S. 17.

2) *Annales Weißenburgenses*, MG. SS. 3 S. 47.

3) DLD. 32, 33.

4) Vgl. dazu Mühlbacher² 13721 und die Vorbem. zu D. 33.

5) MG. SS. 3 S. 46.

6) *Lamperti monachi Hersfeldensis opera*, MG. SS. rer. Germ. S. 24, 26.

7) Lacomblet, Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins I Nr. 63.

8) Lacomblet Nr. 64.

9) Lacomblet S. 28 Anm. 3.

10) Lacomblet Nr. 65.

11) Wartmann, Urkundenbuch der Abtei Sanct Gallen 2 Nr. 451.

12) Stengel S. 52 und Anm. 4.